

## PRESSEMITTEILUNG

### **Philologenverband Sachsen zum Abiturfahrplan: Lob für vollwertiges Abitur, Kritik an Umsetzung**

Der Philologenverband Sachsen sieht die von der Sächsischen Staatsregierung getroffene Entscheidung zum Abiturfahrplan kritisch.

„Positiv bewerten wir, dass auch in diesem Jahr unsere Abiturientinnen und Abiturienten ein vollwertig anerkanntes Abitur ablegen können, mit dem ihnen alle Wege zu einem Studium oder einer Berufsausbildung offen stehen“, äußerte der Vorsitzende des Verbandes Thomas Langer. „Die Vorbereitungszeit, die unsere Schülerinnen und Schüler nun haben, um sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern in der Schule auf die schriftlichen Prüfungen vorbereiten zu können, halten wir aber für zu kurz. Trotz fleißigen Selbststudiums in den Wochen seit den Schulschließungen haben nicht alle Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit gehabt, sich mit digitalen Medien am Lernen aus der Distanz zu beteiligen und mit ihren Fachlehrerinnen und -lehrern in Kontakt zu treten. Ihnen gegenüber ist dieses Verfahren unfair“, mahnte Langer.

Die Entscheidung über eine Teilnahme am Erst- oder Zweittermin nun in die Hände der Schülerinnen und Schüler zu legen, sei kritisch zu betrachten. Zwar könnten die Prüflinge nun selbst bestimmen, wie viel Zeit sie zur Vorbereitung noch brauchen, es entstehe dadurch aber auch erheblicher Beratungsbedarf. „Wir Gymnasiallehrerinnen und -lehrer werden unsere Abiturientinnen und Abiturienten in dieser entscheidenden Phase nicht allein lassen“, versprach Langer.

Als höchst problematisch bewertet der Philologenverband Sachsen die geplante Regelung, wonach sich Prüfungsteilnehmer noch am Tag der Prüfung gegen eine Teilnahme entscheiden können. „Dieses Vorgehen stellt unsere Gymnasien vor enorme schulorganisatorische Herausforderungen!“, erklärte der Verbandsvorsitzende. „Auf welcher Grundlage sollen unter diesen Umständen genügend Arbeitsmaterialien, Aufsichten, Hygieneschutzmaßnahmen und vor allem Arbeitsplätze mit erforderlichem Abstand zueinander bereitgestellt werden?“

Durchaus positiv äußerte sich der Verband zur ausgesetzten Zweitkorrektur außer Haus. Dies sei ein Vertrauensbeweis für die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer und Entlastung zugleich. Diese Vereinfachung im Ablauf des Abiturs sei in den letzten Jahren auch verbandsintern schon diskutiert worden und habe zwar nicht bei allen, aber doch bei vielen Kolleginnen und Kollegen Zustimmung gefunden.

Abschließend verdeutlichte Langer sein Unverständnis über die Zeit der Bekanntgabe der Beschlüsse zum Abiturfahrplan und den Kommunikationsweg. „Es hat insbesondere bei den Schulleitungen für großen Unmut gesorgt, dass sie wie auch schon bei der Änderung der Einbringungspflicht ins Abitur, bei der Neugestaltung der Stundentafel und zuletzt bei den Schulschließungen zum wiederholten Male von wesentlichen Entscheidungen zuerst aus den Medien erfahren haben – dieses Mal sogar am Vorabend der Osterfeiertage.“

Dresden, den 11. April 2020

Ansprechpartner: Thomas Langer (Vorsitzender des Philologenverbandes Sachsen)  
Kontakt: 0171 4419759

---